

Hauptsprechstelle Nr. 22.

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnementpreis vierteljährlich 1 Mk. 60 Pf., zweimonatlich 1 Mk., einmonatlich 50 Pf.

Abgabe Nummern 10 Pf.

Alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Bestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an.

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das Königliche Amtsgericht, das Königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadgemeinderat zu Johannis.

Mit „Anst. freier. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtsch. Beilage“.

Insertaten-Kannakstellen: In Schandau: Expedition Hauptstraße 184, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler, Invalidenbank und Rudolf Rosse, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 129.

Schandau, Donnerstag, den 8. November 1906.

50. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit erneut zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß den Unteroffizieren und Mannschaften dienstlich verboten ist:

- 1) jede Beteiligung an Vereinigungen, Versammlungen, Festlichkeiten, Gelbfammlungen, zu der nicht vorher besondere dienstliche Erlaubnis erteilt ist,
- 2) jede anderen erkennbar gemachte Betätigung revolutionärer oder sozialdemokratischer Gesinnung, insbesondere durch entsprechende Ausrufe, Gesänge oder ähnliche Kundgebungen,
- 3) das Halten und die Verbreitung revolutionärer oder sozialdemokratischer Schriften, sowie jede Einführung solcher Schriften in Kasernen oder sonstige Dienstlokale.

Ferner ist sämtlichen Angehörigen des aktiven Heeres dienstlich befohlen, von jedem zu ihrer Kenntnis gelangenden Vorhandensein revolutionärer oder sozialdemokratischer Schriften in Kasernen oder anderen Dienstlokalen sofort dienstliche Anzeige zu erstatten.

Diese Verbote und Befehle gelten auch für die zu Übungen eingezogenen und für die zu Kontrollversammlungen einberufenen Personen des Beurlobtenstandes, die gemäß § 6 des Militärstrafgesetzbuchs und § 38 B. 1. des Reichs-Militärstrafgesetzes bis zum Ablauf des Tages der Wiederentlassung bezw. der Kontrollversammlung den Vorschriften des Militärstrafgesetzbuchs unterstehen.

Dresden, den 29. Oktober 1906.

Kriegsministerium.
Freiherr von Hansen.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit erneut zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß den Unteroffizieren und Mannschaften dienstlich verboten ist, sich auf Veranlassung von Zivilpersonen mit dem Vertrieb von Druckwerken und Waren innerhalb von Truppenteilen oder Behörden — seien dies ihre eigenen oder fremde — zu befassen.

Den Unteroffizieren und Mannschaften ist zugleich befohlen, von jeder seitens einer Zivilperson an sie ergehenden Aufforderung zum Vertrieb von Druckwerken oder Waren ihren Vorgesetzten Meldung zu machen.

Dresden, den 29. Oktober 1906.

Kriegsministerium.
Freiherr von Hansen.

Die im Grundbuche für Lichtenhain Blatt 75, 76, 115 und 123 auf den Namen der **Vina Olga** verzeichneten **Kluge** geb. **Sommer** in Lichtenhain eingetragenen Grundstücke sollen am

28. Dezember 1906 vormittags 1/2 II Uhr

an Ort und Stelle im Erbgericht zu Lichtenhain im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Die Grundstücke bilden das Erbgerichtsgut mit Gasthof in Lichtenhain. Die Gebäude sind zur Brandklasse unter Nr. 79 mit 65870 Mk. eingeschätzt. Die Grundstücke sind auf 153100 Mk. geschätzt, wovon auf Blatt 115 7100 Mk. und auf Blatt 123 1000 Mk. entfallen.

Blatt 75 besteht aus den Flurstücken 110, 114, 116, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 479, 541, 542, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566 und 567 a der Flur Lichtenhain, 37 Hektar 15,1 Ar groß und mit 1087,77 Steuereinheiten

belegt, sowie aus den Flurstücken 395, 395 a, 395 b, 395 c und 396 der Flur Gohrdorf, 2 Hektar 35,0 Ar groß und mit 125,72 Steuereinheiten belegt.

Blatt 76 besteht aus den Flurstücken 109 a, 113, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 136, 137, 482, 533 und 643 der Flur Lichtenhain, 22 Hektar 31,3 Ar groß und mit 551,99 Steuereinheiten belegt.

Blatt 115 besteht aus den Flurstücken 554, 555, 556, 557 und 558 der Flur Lichtenhain, 8 Hektar 70,1 Ar groß und mit 156,59 Steuereinheiten belegt.

Blatt 123 besteht aus den Flurstücken 706 und 707 der Flur Lichtenhain, 2 Hektar 34,1 Ar groß und mit 32,96 Steuereinheiten belegt.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befreiung aus den Grundstücken sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 18. Oktober 1906 verlaublichen Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Auforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erstellung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Schandau, den 6. November 1906.

Königliches Amtsgericht.

Alarm-Übung

betr.

Behufs Abhaltung einer gemeinsamen Übung werden die Mannschaften der **Pflichtfeuerwehr** und der **freiwilligen Turnerfeuerwehr** in den nächsten 14 Tagen **alarmiert** werden.

Die Mannschaften der freiwilligen Turnerfeuerwehr haben sich an der **Turnhalle**, diejenigen der Pflichtfeuerwehr im **Neupark hinterm Bade** zu versammeln. Die Mannschaften haben bis zum Eingange eines Befehls an den Versammlungsorten zu verbleiben.

Uniform beziehentlich Binden sind anzulegen.

Schandau, am 5. November 1906.

Der Stadtrat.

Dr. Voigt,
Bürgermeister.

Lehrer diesjähriger öffentlicher Impftermin

Sonnabend, den 10. November 1906

nachmittags 2 Uhr

in der Bürgerschule.

Nichtamtlicher Teil.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Das Kaiserpaar empfing am Montag nachmittags 1 1/2 Uhr den Herzog und die Herzogin Karl Eduard von Koburg-Gotha auf der Bildparade bei Potsdam und geleitete dann die herzoglichen Herrschaften im Automobil nach dem Neuen Palais. Dasselbst fand später Galatanzel zu Ehren der hohen Gäste statt.

Der Staatssekretär des Auswärtigen Freiherr v. Tschirsky ist Anfang dieser Woche von seiner Komreise wieder in Berlin eingetroffen; vielleicht erfährt nunmehr die Öffentlichkeit etwas bestimmteres über die politischen Ergebnisse der Italienfahrt des Staatssekretärs.

Der Vorstand des deutschen Städtetages trat am Montag in Berlin zu einer Sitzung unter der Leitung des Berliner Oberbürgermeisters Ritshner zusammen. In der Sitzung gelangte namentlich die Fleischnot zur Sprache, es wurde nach längerer Diskussion beschlossen, eine Petition an den Reichskanzler und den Reichstag abzugeben und in ihr unter Hinweis auf die ungemeinerte Fortdauer der Fleischnot um eine bedingte Dämpfung der Grenzen für die Schlachtvieheinfuhr und ferner um eine wenigstens zeitweilige Aufhebung der Fleischzölle zu ersuchen. Entgegen den Anträgen von Stuttgart und Ludwigshafen lehnte der Vorstand die Einberufung eines außerordentlichen Städtetages in Sachen der Fleischnot ab.

Die Wählerzeilen in dem polnischen Schulstreik beginnen bereits zu ersteren Straftumulten zu führen. In Moskau in der Provinz Posen verbot die Polizei eine polnische Volksversammlung, die zur Besprechung des Schulstreiks einberufen worden war. Nunmehr wollte der Reichstagsabgeordnete v. Chlobowski

wurde. Als trotzdem Herr v. Chlobowski versuchte, die Menge anzuregen, verhinderte die Polizei dies wiederum, worauf sie von den erbitterten Polen angegriffen wurde, so daß die Polizeisten den Platz mit blanker Waffe säubern und mehrere Verhaftungen vornehmen mußten. — Bemerkenswert ist die Stellungnahme des Fürstbischofs von Breslau, Kardinal Kopp, gegen den polnischen Schulstreik; er hat eine Versammlung, welche oberösterreichische Geistliche zur Besprechung des polnischen Schulstreiks einberufen wollten, verhindert.

Der Großherzog von Baden hat sich eine katholische Halsaffektion zugezogen und muß daher einstweilen das Zimmer hüten.

Oesterreich-Ungarn.

In Wien hat am Dienstag die feierliche Beisetzung des Erzherzogs Otto von Oesterreich im Beisein zahlreicher Fürstlichkeiten stattgefunden. Als Vertreter des deutschen Kaisers wohnte ihr Prinz Eitel Friedrich von Preußen bei. König Friedrich August von Sachsen war ebenfalls zugegen.

Frankreich.

Das neue französische Kabinett Clémenceau hat sich am Montag dem Parlament vorgestellt und hierbei sein politisches Programm, das in seinen Grundzügen schon vorher bekannt war, dargelegt. In der Deputiertenkammer geschah dies durch den Ministerpräsidenten Clémenceau selber, im Senat durch den Justizminister Guyot Deffaing. Die Regierungserklärung betont, um ihre Hauptpunkte nochmals zu wiederholen, daß die neue Regierung entschlossen ist, an dem Bündnisse zwischen Frankreich und Rußland und ebenso an den wertvollen Freundschaften Frankreichs mit anderen Ländern festzuhalten und im übrigen eine aufrichtige Friedenspolitik, allerdings gestützt auf ein starkes Heer, einzuschlagen.

Clémenceau eine ganze Reihe von Reformen. Die Erklärung wurde in beiden Häusern mit lebhaftem Beifall aufgenommen, wobei die Deputiertenkammer mit 395 gegen 96 Stimmen ein Vertrauensvotum für das neue Kabinett genehmigte.

In Paris fand am Montag die Beerdigung der Leiche des Befehlshabers des untergegangenen Unterseebootes „Lutin“ statt. Dem Beerdigungsgaste wohnten Marineminister Thomson, Kriegsminister Picquart und der Präsident der Deputiertenkammer Brisson bei.

Ueber das Gefecht zwischen französischen Kolonialtruppen und Mauren bei Tabidjka wird dem Marineministerium in Paris weiter gemeldet, daß in dem Kampfe zwei Leutnants und zwei Unteroffiziere gefallen sind. Die Mauren waren über 500 Mann stark und zum größten Teile mit Repetiergewehren ausgerüstet. Sie hatten starke Verluste an Toten und Verwundeten, während die von den Mauren angegriffene Abteilung nach dem Posten von Tisbidjka, der Fort Coppolant heißt, zurückmarschierte. 18 Eingeborene sind verschwunden. Die Regierung läßt Maßnahmen treffen, um einer Wiederholung von Ueberfällen durch die Mauren vorzubeugen.

Spanien.

Das spanische Königspaar ist von seinem Besuche in Malaga wieder in Madrid eingetroffen; der Aufenthalt der Majestäten in Malaga ist ohne Zwischenfälle verlaufen. Der spanische Kreuzer „Prinzessa de Asturias“ ist nach Tanger beordert worden.

England.

In England sieht man nach mehrjähriger Pause wieder einem Besuche Kaiser Wilhelms entgegen. Die Hafenbehörde von Cowes ist angewiesen worden, eine Boje für die Yacht „Gohenzollern“ neben

Tel.-Adr.: Elbzeitung.

Insertate, bei der zweiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpusspaltel ober deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Abereinkunft).

„Eingefandt“ unterm Strich 80 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.